

25. Oktober 2004

Sehr geehrter Herr Böhm,

Sie dürfen diesen Gedankenaustausch gerne weitergeben. Ich stehe zu meinen Worten, allerdings könnten zahlreiche der Kürze wegen pauschalisierend gemachte Urteile für potentielle Betroffene beleidigend oder nicht ganz sachgemäß klingen. Diese Urteile müssten selbstverständlich von Fall zu Fall dem Betroffenen gegenüber differenzierter erläutert werden.

Es scheint mir auch, dass Sie einiges meiner letzten Anmerkungen nicht wie von mir beabsichtigt verstehen wollen oder können. So erstaunt mich z.B. im 1. Abschnitt ihre Interpretation des von mir Ausgeführten sehr. Im 3. Abschnitt kultivieren Sie die wohlbekanntes Illusionen. Die (durch die Existenz Ihres Forums?) erfolgten "Offenbarungen" zu den Zeitproblemen mögen IHREN Vorstellung von Aufklärung entsprechen, doch sie bleiben Vernebelung, schon alleine deshalb, weil sie sich prinzipiell nur um Sekundär- oder gar Terziärproblemen drehen. Die "echten Zeitprobleme" werden im Wochenblatt ebenso verschwiegen wie in Ihrem forum und angegliederten Diskussionskreisen. Die Warnungen und Transparentmachungen Rudolf Steiners werden systematisch ignoriert.

Ihre und Ihresgleichen frommen und netten Reden münden einzig in moralische Forderungen und Vorwürfe. Dies ist (möglicherweise) sogar ein bewusstes Alibi-Geschwätz. Bekanntlich werden wir ohne genug wache und unbefangene Menschen, welche die realen Verhältnisse in der Gesellschaft und in der Welt erkennen WOLLEN, nur verlieren. Daran will uns jenes "System" jedoch hindern, zu dem ich Sie (gegenwärtig) genau so zählen muss wie die Nomenklatur in der AG. Von der Weltpolitik ganz zu schweigen, denn die hatte noch nie eine andere Funktion. In deren Sinne tauchen überall schwärmerische Besänftiger, Weltverbesserer und andere Heilsverkünder auf. Die gehören zum programmierten Untergang. Dessen Ablauf könnte allerdings noch variiert (verbessert) werden. Doch solange wir den Hierarchien die Märchen von "Fehler machenden" Politikern, Kriegsherren und Vorstandsmitgliedern der AAG vordenken (jene fables convenues vermischt mit den grassierenden Ideologien), bereiten wir den seelisch-geistig-physischen Supergau vor.

Als vernunftbegabter Anthroposoph und Egoist möchte ich schon allein wegen der karmischen Folgen an so etwas nicht mitarbeiten. Deshalb mache ich mich, im Gegensatz zu Ihnen, lieber bei manchen (systemtreuen) Leuten unbeliebt. Aber eben: jeder kann tun und lassen was er will, zumindest soweit seine "seelische Freiheit" reicht. Die (vielen) "seelischen Unfreiheiten" taugen allemal nur zum Unglück...

Mit freundlichem Gruss auch an mögliche Mitleser, Willy Lochmann

Original Message ----- From: "Detlef Oluf Böhm" <[bewusst@gmx.de](mailto:bewusst@gmx.de)>  
To: "Lochmann-Verlag" <[info@lochmann-verlag.com](mailto:info@lochmann-verlag.com)>  
Sent: Monday, October 25, 2004 1:15 AM  
Subject: Re: Ihre Veröffentlichung von privater Korrespondenz

Sehr geehrter Herr Lochmann,

für Ihre unverblümete Antwort danke ich.

Offenbar sehen Sie nun, daß im \*freien forum für anthroposophie\* keineswegs versucht wird, eine maureisch-katholische Vereinnahmung zu betreiben, daß dies jedenfalls nicht das Anliegen der Organisatoren des \*ffa\* ist.

Jetzt geringschätzen Sie das \*ffa\* nur noch wegen Irrelevanz oder vielleicht sogar kontraproduktiver Bemühungen. Auch das betrachte ich als Ihr gutes Recht, so etwas als Ihre Meinung zu äußern.

Haben Sie bei Ihrer Meinungsbildung auch bedacht, daß die reine Existenz einer solchen Sammlung wie das \*ffa\* es ist, bereits Anlaß genug für Dornach sein kann, zumindest im Umgang mit der Goetheanum-Zeitschrift mehr Offenheit für die echten Zeitprobleme zuzulassen? (Allerdings würde es mich überraschen, wenn die Dornacher anthroposophische Alt-Gesellschaft (aAG) sich noch einmal aufschwingen könnte zu einem lebendigen Vertreten der aktuellen und positiven Geistigkeit.)

Ob Sie Recht behalten werden, mit Ihrer pessimistischen Prognose für das \*ffa\* wird die Zukunft erweisen. Daß Sie selbst mit Ihrer kontinuierlichen Verriß-Mentalität allerdings eine dauerhaft positive Wende herbeiführen können, ist Ihnen sicherlich zu wünschen, darf aber auch kräftig angezweifelt werden.

Mit freundlichem Gruß, Detlef Oluf Böhm.

P.S. Hätten Sie einen Einwand dagegen, wenn ich die letzten drei, vier Briefe unseres Briefwechsels in einem begrenzten Umkreis von interessierten Anthroposophen bekannt gebe?

\*\*\*

Sehr geehrter Herr Böhm,

Danke für Ihre freundliche und zustimmende Antwort. Da ich seit 1998 keine Veranstaltung mehr organisiere, werde ich Ihre Agenda nicht nutzen können.

Da ich sehr wohl im Bilde bin in Bezug auf die Einstellung (oder Gesinnung) einiger "Träger" Ihres freien forums, kann ich Sie beruhigen: ich wäre einer Einladung Ihrerseits ohnehin nie nachgekommen, da ich kein Bedürfnis nach unnötigen und nutzlosen Streitereien habe. Ich erachte nämlich einige Menschen, mit denen Sie sich nun (oder schon länger) umgeben haben, genauso wie den Vorstand der Gesellschaft, im Wesentlichen als Totengräber der Anthroposophie, auch dann, wenn sie in einzelnen Punkten oder Teilaspekten recht haben mögen. Es sind Menschen, die sich z.B. irgendein Element aus dem Werk Rudolf Steiners herauspicken, um damit ihre persönlichen Neigungen zu befriedigen oder andere zu beeindrucken. Doch die Anthroposophie ist nicht da, um zerstückelt zu werden, da sie als ein organisches Ganzes aufgefasst werden sollte und von den Schülern Rudolf Steiners methodologisch aufzuarbeiten wäre. Bondarew ist einer der ganz wenigen, die sich dieser Aufgabe vollumfänglich gewidmet haben. Wie "erfolgreich" so eine Aufgabe sein kann, ist an seinem Beispiel eindrücklich demonstriert worden.

Auch wenn ich seit mehreren Jahren nicht mehr mit ihm zusammenarbeite, kann ich nicht anderes von ihm sagen. Die Bemühungen jedoch, die von oppositioneller oder alternativer Seite, und u.a. auch von Ihnen in Bezug auf die Anthroposophie betrieben werden, sind nicht nur armselig, sondern eher kontraproduktiv. Und die anständige "Vielfalt", die Sie auf Ihre Fahne geschrieben haben, ist nur mit einem Nichtvorhandensein an Unterscheidungsvermögen begreifbar. Prinzipiell beklatschen Sie jeden Unfug, wenn er nur nett vorgetragen wird. Noch grösser kann der geistige Bankrott nicht mehr werden. Es muss dies als DIE anthroposophische Todsünde bezeichnet werden: "Brüderlichkeit im Geistesleben". Den Kampf, der dort nämlich stattfinden sollte, verhindern Sie durch Ausgrenzung (der Unzufriedenen und Kritiker). Bleibt nur zu hoffen, dass nicht allzu viele anständige Leute auf Ihre so geartete Initiative hereinfliegen.

Die zahlreichen Wichtigtuer, Sektenführer und Friedensbringer mit ihren Marzipan-Schwertern (im Kampf um die Wahrheit) und den okkulten Exerzitien oder Ritualen mögen sich gerne bei Ihnen austoben. Bei Ihnen sind sie an der richtigen Adresse, da innere Qualität für Sie so wenig ein Kriterium ist, wie die Frage des Zeit- oder Unzeitgemässen. Vielleicht werden Sie ja schon bald die Übungen (wieder) erfolgreich in Klosterzellen betreiben, dort also, wo sie (wie bei Ihnen) den Ursprung haben. Wie kann jemand glauben, mit einem "wertschätzenden-kritischen Umgang" weiterzukommen, wenn dabei gleichzeitig noch nach scheinanthroposophischen, katholisch-anthroposophischen, anthro-maurerischen oder mystisch-anthroposophischen Richtlinien gearbeitet wird?

Lieber Herr Böhm, ich möchte ausdrücklich betonen, dass ich mich dieser offenen Worte nicht bediene, um Sie zu beleidigen, sondern um Ihnen unverblümt meine - selbstverständlich unmassgebliche - Ansicht über Ihre Handhabung einer Initiative mitzuteilen, die angeblich der Rettung der Anthroposophie (oder zumindest der vereinsamten "freien" Anthroposophen) dienen soll. Ich hoffe, Sie können es in diesem Sinne verstehen.

Mit freundlichen Grüßen, Willy Lochmann -----  
Original Message ----- From: "Detlef Oluf Böhm" <[bewusst@gmx.de](mailto:bewusst@gmx.de)>  
To: "Lochmann-Verlag" <[info@lochmann-verlag.com](mailto:info@lochmann-verlag.com)>  
Sent: Saturday, October 23, 2004 2:42 AM  
Subject: Re: Ihre Veröffentlichung von privater Korrespondenz

Sehr geehrter Herr Lochmann,

für Ihre sachlich informierende Antwort danke ich, ebenfalls für den angekündigten Abdruck meiner Antwort. Dankbar wäre ich auch, falls Sie mir ein Belegexemplar zuschicken könnten, notfalls per Internet. Oder wird Alles in Kopie auf Ihrer Web-Seite erscheinen.

Der Grund, weswegen ich Sie noch nicht eingeladen habe, ist ganz einfach: Das \*freie forum\* kann nur dann funktionieren, wenn die einzelnen Aktiven sich nicht gegenseitig zerfleischen. Wir brauchen da eine - für Anthroposophen - neue Kultur des wertschätzend-kritischen Umgangs miteinander, also keineswegs nur gegenseitige Lobhudelei, aber eben auch kein Zerfleischen, sondern Wertschätzen und kritische Fragen freundschaftlich und mit Erkenntnisinteresse durchaus auch einbringen. Keine Entlarvungsmentalität dabei!!!

Die vorschnell urteilende Art, mit der Sie das \*freie forum\* als katholisch-freimaurerische Verschwörung brandmarkten, empfiehlt Sie nicht für diese mehr wertschätzende Art des Umgangs miteinander.

Falls Sie im kommenden Terminkalender EINE Veranstaltung unterbringen wollen, dann schicken Sie mir Ihre Ankündigung. Sie sehen selbst, daß Alles sehr knapp gefaßt sein muß. Ich muß abwarten, ob dann Leute abspringen, so wie Gabriele Savier (aus anderem Grund). Wenn das \*ffa\* ein Sammelbecken der Unzufriedenen und Kritiker wird, dann ist es gescheitert.

Mit freundlichem Gruß, Detlef Oluf Böhm.

\*\*\*

Sehr geehrter Herr Böhm,

Danke für Ihre Nachrichten. Selbstverständlich werde ich Ihre Replik knapp kommentiert abdrucken. Sie stellen allerdings die Verhältnisse auf den Kopf, wenn Sie solche Korrespondenzen, die Sie vorgeben nur "intern" auszutauschen, nun als "private" bezeichnen. Solange Sie öffentlich die Rettung der Anthroposophie durch das offenkundig von Ihnen gesteuerte Netzwerk propagieren, handelt es sich hierbei keinesfalls um private Korrespondenz. Und solange uns Entsprechendes zugeleitet wird, werden wir, im Dienst an der Sache, darüber informieren. Eine Privatperson ist für mich in dieser Korrespondenz einzig Frau Savier-Diez. Ihr Name blieb auch deshalb ungenannt, weil sie offensichtlich nicht nach einer Führungsrolle strebt. Ausserdem wäre es ihr vermutlich nicht recht gewesen, von mir - auch in gutem Sinne - (namentlich) zitiert zu werden. Bei all Ihren Bemühungen fällt auf, dass Sie mich, den Sie selber als "freien Geist" glauben erkannt zu haben, nicht zu Ihrem "forum" einladen, obwohl Sie entsprechendes Ostern 2003 vor versammelter Basler Presse angekündigt hatten? Trifft meine Vermutung zu, dass dieser Umstand "taktisch" bedingt ist?

Mit freundlichem Gruss, Willy Lochmann

Original Message ----- From: "Detlef Oluf Böhm" <bewusst@gmx.de>  
To: <info@lochmann-verlag.com> Sent: Tuesday, October 12, 2004 7:34 AM  
Subject: Ihre Veröffentlichung von privater Korrespondenz

Sehr geehrter Herr Lochmann,

beiliegend finden Sie meine Antwort auf Ihre unautorisierte Veröffentlichung meiner privaten Korrespondenz.

Ihre Begründung, daß ich das ja selbst auch so gemacht hätte, ist falsch. Ich habe nicht absichtlich gegen den Willen der Autorin eine private Korrespondenz veröffentlicht. Meine Korrespondenz mit Frau Savier wurde nur den Freunden und Aktiven des \*freien forum für anthroposophie\* bekanntgegeben, wobei ich davon ausging, daß dies durchaus im Sinne von Gabriele Savier sei. Als sie mich auf meinen Fehler aufmerksam machte, habe ich mich entschuldigt. Wenn Sie also Ihr absichtliches Verhalten auf eine Stufe mit meinem Irrtum stellen, dann erscheint mir das als mangelndes Unterscheidungsvermögen, das sich auch in Ihrer ganzen Einschätzung des \*freien forum\* offenbart.

Zu Ihrer Einschätzung des \*freien forum für anthroposophie\*:

1. Wußten Sie, daß ich zunächst Herrn Röscher aus München und Herrn Buchleitner aus Pforzheim eingeladen hatte, als Referenten bei der Freiburger Tagung zu sprechen, daß Beide abgesagt hatten, weil private Termine das in beiden Fällen verhindert haben?
2. Wußten Sie, daß ich von der Existenz des Herrn Neubauer und seiner Memphis-Misraim-Arbeit erst in diesem Sommer erfuhr? Daß ich die forum-Tagung (forum = Markplatz) in Freiburg nutzen wollte, um diese Initiative kennenzulernen, die sich auf Anthroposophie beruft.

3. Wußten Sie, daß ich seit über zwei Jahrzehnten regelmäßig und mehrfach im Jahr Vorträge auf Tagungen mit Anton Kimpfler halte? (Wie paßt das zu ihren anderen Vermutungen über mich?)

4. Wußten Sie, daß die Memphis-Misraim-Richtung meines Wissens nicht der Londoner \*Mutterloge\* angehört und auch nicht dem Pariser Groß-Orient? (Sonst hätte Rudolf Steiner wohl kaum die Berechtigung zum Aufbau von Logen von dieser Richtung - Johannes-Maurerei - erworben. Damaliger General-Großmeister war John Yarker.)

Warum nehmen Sie es nicht ernst, wenn ich die hierarchische Struktur des katholischen Klerus als sozialen Anachronismus bezeichne? Damit ist der Position des Papstes jede Berechtigung abgesprochen. Wäre ich ein heimlicher Katholik, dann würde ich so etwas sicherlich nicht schreiben.

Ich bin weder Katholik, noch Freimaurer, noch eine Mischung von Beidem, sondern ein Mensch, der sich bemüht, den vielen verstreuten Anthroposophen, die unabhängig aber aktiv sich im Sinne der Anthroposophie einsetzen, eine gemeinsame Plattform zu ermöglichen.

Sie sollten das würdigen, statt es schlechtzumachen.

Mit freundlichem Gruß, Detlef Oluf Böhm.

P.S. Das Schreiben im Anhang habe ich - im Sinne eines "Offenen Briefes" an die Anschriftenliste des "freien forum" bekanntgegeben, und auch an eine Gesprächsrunde im Internet, die ich moderiere. –

[bewusst@gmx.de](mailto:bewusst@gmx.de) ist die eMail-Anschrift von Detlef Oluf Böhm in Kiel/Deutschland. Förderverein für Bewußtseinsforschung e.V., Arbeitskreis zur Naturbetrachtung, "freies forum für anthroposophie", Arbeitskreis zum Zeitgeschehen, Projekt "Bauhütte".  
Website: <http://bewusst.gmxhome.de/>